



*... zum Leben und Genießen*

Werther (Westf.), 28.08.2022

*Dient einander, ein jeder mit der Gabe, die er empfangen hat, als die guten Haushalter der mancherlei Gnade Gottes - 1. Petrus 4,10.*

Unter diesem Motto standen der heutige Gottesdienst und die anschließende Feierstunde.

Das geht ja gut los – „Dient einander!“

Wer heutzutage dient denn noch gern? Lassen wir uns nicht lieber bedienen?

Dabei gibt es einen ganzen Wirtschaftszweig, der sogar den „Dienst“ in seinem Namen trägt: den sogenannten Dienstleistungen. Und dieser umfassende Teil der Wirtschaft wächst und wächst.

Zwar wird hier kein Wert geschaffen, doch Ziel sollte es sein, Werte zu erhalten.

Doch Petrus, von dem unser Vers stammt, hat hier nicht die mannigfaltigen Dienstleistungen im Sinn, sondern er fordert uns auf, meine persönlichen Gaben einzusetzen zum Wohle des oder der anderen.

Meine Gaben, die ich bekommen habe, die soll ich nicht nur für mich nutzen.

Es gibt so vieles, womit wir die anderen erfreuen, unterstützen oder auch mal trösten können. Wir müssen es einfach nur tun und brauchen unser Licht dabei nicht unter den Scheffel zu stellen.

Im letzten Jahr ist der CVJM Langenheide 100 Jahre alt geworden. Hierzu gratuliere ich herzlich!

Leider mussten die Feierlichkeiten anlässlich dieses Jubiläums vergangenes Jahr pandemiebedingt ausfallen.

Im Jahr 1921 zur Zeit der Erweckungsbewegung mit der Entstehung des Posaunenchores gegründet, steht der der junge Verein während der Zeit des Nationalsozialismus schon bald vor der größten Herausforderung seiner Geschichte: Seine jungen Mitglieder durch Entlassung vor der Zwangsmitgliedschaft der Hitlerjugend zu schützen und trotzdem den Fortbestand des Vereins mit dessen Werten zu sichern.

Nach 1945 blüht der Verein langsam wieder auf. Zunächst finden die Gruppenstunden noch in der heute gegenüberliegenden Langenheider Volksschule statt, doch der Wunsch nach eigenen Räumlichkeiten wird immer größer. Schließlich wird 1960 das Jugendheim fertiggestellt.

Der Spruch: „Dient einander, ein jeder mit der Gabe, die er empfangen hat“ ziert seit vielen Jahren den Eingangsbereich des Jugendheims.

In den folgenden Jahrzehnten wächst der Verein weiter, vielen wäre für ihren unermüdlichen Einsatz zu danken und denen die diesen Aufruf von Petrus zu bzgl. des Dienens zu ihrem Lebensmotto gemacht haben.

Heute ist der CVJM Langenheide seinen mehr als zehn Gruppen und seinen rd. 150 Mitgliedern der größte der drei CVJM in Werther - umso bemerkenswerter, liest man doch selbst bei in einer bekannten Online-Enzyklopädie, dass es sich bei Langenheide um eine Orts- und Flurbezeichnung und nicht etwa um eine eigene Ortschaft handelt. Aber im Gegensatz zu Bielefeld-Verschwörung gibt es Langenheide tatsächlich.

Während meiner Jugend habe ich einen Menschen kennen gelernt, der mich sehr beeindruckt hat. Er brachte mir bei, dass Solidarität und Nächstenliebe eins sind. Die Corona-Pandemie hat unseren Alltag stark verändert. Ganz neu sind Solidarität, Zusammenhalt, Verantwortung und Rücksicht gefragt. Werte, für die der CVJM Langenheide seit nunmehr 101 Jahren steht.

Mein Dank gilt allen, die in welcher Form auch immer, mit angepackt haben, die Ziele des CVM-Langenheide zu realisieren. Für die Zukunft wünsche ich dem Verein, dass sich immer wieder Menschen finden, die bereit sind, sich in ihrer Freizeit für den Verein zu engagieren, Visionen haben und mit einer großen Portion Leidenschaft ausgestattet, Langenheide nach vorne bringen.

Ihr

Veith Lemmen  
(Bürgermeister)